

Einladung Geschichtsverein Euskirchen

Der Geschichtsverein Euskirchen bietet allen HVP-Mitgliedern die Möglichkeit der Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen.

Das Veranstaltungsprogramm und nähere Informationen finden Sie im Folgenden und unter www.geschichtsverein-euskirchen.de



Im Januar 2013

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschichtsfreunde,

für das Jahr 2013 wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine gute und gesunde Zeit.

Die umfangreiche Publikation „Geschichte im Kreis Euskirchen, Jg. 26“ über die rheinpreußische Bürgermeisterei Lechenich (1815 – 1914) hat Sie sicherlich vor Weihnachten erreicht. Sie war im Buchhandel sehr begehrt und ist bereits ausverkauft! Für die kommenden Jahre hat sich der Geschichtsverein des Kreises Euskirchen vieles vorgenommen, dabei werden wir verstärkt Kooperationen, Zusammenarbeit und Vernetzungen mit unterschiedlichsten Institutionen ausbauen. So bereits bei der Publikation des Jahres 2013: Gemeinsam mit dem Verein der Heimatfreunde der Stadt Kerpen und dem „Haus für Kunst und Geschichte der Stadt Kerpen“ möchten wir eine Übersetzung und Einführung in die 1999 entstandene Dissertation von Dr. Juan Antonio Vilar Sánchez über die Zugehörigkeit der brabantischen Herrschaft Kerpen-Lommersum zur spanischen Monarchie in der Zeit von 1516 bis 1712, die von den Universitäten Granada und Nijmegen betreut wurde, herausgeben. Seit Erscheinen der Dissertation gelang es bisher nicht, eine deutschsprachige, fachlich saubere Übersetzung vorzulegen. Diese wird im Auftrag der Heimatfreunde der Stadt Kerpen zur Zeit angefertigt, so dass eine gemeinsame Herausgabe des Buches über „Kleinspanien im Rheinland: Lommersum und Kerpen“ möglich wird. Salopp formuliert, war dies ein vormodernes –unfreiwilliges– Stück „Europäischer Union“ im Kleinen: Eine deutsche Herrschaft im Rheinland, unterstellt einer in Brüssel residierenden Dynastie spanisch-österreichischer Herkunft, verwaltet von einem in den Niederlanden ansässigen Adelshaus...

Die angestrebte Kooperation mit dem LVR-Freilichtmuseum Kommern im Jahr 2014 zum LVR-Projekt „1914 – Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg“ kann ebenfalls realisiert werden. Erfreulicherweise wird uns dabei auch der in Charleville-Mézières beheimatete Geschichtsverein „Terres Ardennaises“, mit dem wir im Jahr 2007 die Publikation „Besatzungszeiten – Das Rheinland und die Ardennen“ herausgeben konnten, unterstützen. Für 2015 steht dann, wie bereits angekündigt, eine Ausstellung und Publikation des Vereins zum Thema „Geschichte der Migration im Kreis Euskirchen“ auf dem Programm. Bei diesen großen Projekten hoffen wir auf Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Bei den Studienfahrten im ersten Halbjahr 2013 bleiben wir in der näheren Umgebung. Eine besondere Gelegenheit bildet dabei der Besuch des Schlosses Gymnich. Dies ist dank der Kooperation mit dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz – Ortsgruppe Euskirchen möglich. Die Ausstellung „Zeittunnel“ im Römisch-Germanischen Museum spricht viele Besucher an, dort wird uns die Archäologin Dr. Marion Euskirchen durch die Ausstellung führen. Auch bei der Fahrt nach Reifferscheid, Schleiden und Wildenburg erwarten Sie historische wie auch musikalische Höhepunkte. Hans-Gerd Dick wird Ihnen die neuen Entwicklungen auf dem Zülpicher Mühlenberg näherbringen.

Für die mehrtägige Studienfahrt „Burgen, Banken und Bastionen“ nach Luxemburg vom 29.09. bis 02.10.2013 können Sie sich bereits jetzt mit dem beigefügten Formular anmelden. Es empfiehlt sich bei einer frühen Anmeldung, ein Kreuz bei dem Satz „Eine Reiserücktrittskostenversicherung ist erwünscht“ zu machen. Bei 10 dieser Wünsche können wir kostengünstig pauschal für alle Reiseteilnehmer eine Versicherung abschließen. Eine zweite Anmeldeöglichkeit für diejenigen, die nicht so lange voraus planen können, wird es im Juli mit dem Rundbrief für das 2. Halbjahr 2013 geben.

Unsere Vorträge im Casino legen in diesem ersten Halbjahr einen Schwerpunkt auf Wirtschafts- und Sozialgeschichte: Dr. Ragna Boden vom Landesarchiv NRW referiert über Ferdinand Lasalle und die Arbeiterbewegung und wird dabei die Euskirchener Geschichte rund um die 1848er Revolution nicht außer Acht lassen. Albert Esser wählte zur Illustration der historischen, landwirtschaftlichen Strukturen im damaligen Kreis Euskirchen das Dorf Blessem aus. Doch die Verhältnisse in Blessem sind vergleichbar mit vielen landwirtschaftlich geprägten Orten im Altkreis Euskirchen. Dr. Gabriele Rüniger wird in ihrem Vortrag die Industriegeschichte der Stadt Euskirchen anhand der dort hergestellten Produkte beleuchten.

Wir hoffen, dass alle Vorträge, Exkursionen und Vorhaben Ihr reges Interesse finden.
Mit freundlichen Grüßen

Dr. Gabriele Rüniger, Hans-Gerd Dick

Informationen zu den Vorträgen und Fahrten:

Dienstag, 29.01.2013, 18:00 Uhr

Vortrag im Casino

„Ferdinand Lasalle und die Arbeiterbewegung im Rheinland“

Aufstände, Gerüchte und Gerichtsprozesse – das sind die Stoffe, aus denen die Geschichte der Revolution im Rheinland 1848 gemacht ist. Dass ausgerechnet der Spross einer gut situierten protestantisch-jüdischen Kaufmannsfamilie, Ferdinand Lassalle (1825-64), mit Unterstützung einer Gräfin, Sophie von Hatzfeldt (1805-1881), zu einem Protagonisten der Revolution und der deutschen Arbeiterbewegung wurde, ist bezeichnend. Seine Motivation und sein Engagement stehen im Zentrum des Vortrages zur Revolution im Rheinland, die sich 2013 zum 165. Mal jährt und die auch in Euskirchen zwar keinen Umsturz bewirkt, aber doch Spuren hinterlassen hat.

Referentin: Dr. Ragna Boden

Dienstag, 26.02.2013, 18:00 Uhr

Vortrag im Casino

„Landwirtschaft während des 19. Und 20. Jahrhunderts in Blessem“

Jahrhundertlang prägte die Landwirtschaft das Leben im Kreis Euskirchen. Der Referent, Albert Esser, wählte das Beispiel Blessem, bis 1975 zum Kreis Euskirchen gehörend. Dort führte der industrielle Abbau der Braunkohle um 1900 und erst recht der rasante Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts zu tiefgreifenden Strukturveränderungen und ließen in Blessem von 32 Höfen(1895) im Jahr 2007 nur drei übrig. Ausgehend von den naturräumlichen Gegebenheiten, den kulturräumlichen Maßnahmen sowie der Förderung der Landwirtschaft durch landwirtschaftliche Vereine und berufsbezogenes Bildungswesen werden Entwicklung, tief greifender Wandel und Probleme in Anbau, Verarbeitung und Vermarktung ländlicher Produkte aus Ackerbau und Nutztierhaltung während der letzten beiden Jahrhunderte behandelt. Die Darstellung ist bezogen auf Blessem; die Verhältnisse sind indessen vergleichbar mit denen in den übrigen ehemaligen Bauerndörfern im Kreis Euskirchen. Albert Esser ist Verfasser zahlreicher Veröffentlichungen zur Geschichte Ertstads und speziell Blessems.

Referent: Albert Esser

Dienstag, 19.03.2013, 18:00 Uhr

Vortrag im Casino

Made in Euskirchen - Firmen, Marken und Unternehmensgeschichte(n)

Die Kreisstadt Euskirchen definiert sich spätestens seit der Mitte des 19. Jh. als mittelständische Industriestadt. Eisenbahn und Industrialisierung machten aus dem Ackerbaustädtchen mit knapp 5.000 Einwohnern eine wirtschaftlich blühende Industriestadt, deren Einwohnerzahl dann im Jahr 1912 bei 13.000 lag. Dominierender Wirtschaftsfaktor war die Tuchindustrie, spezialisiert auf die Herstellung von Uniformstoffen aller Art. Euskirchen zählte mit ca. 20 Fabriken zum bedeutendsten Ort der Uniformtuchherstellung im Kaiserreich. Der Niedergang der Tuchindustrie begann Ende der 1950er Jahre und zog damit die ökonomische Struktur der Stadt in eine massive Krise. Eine strategische Erschließung neuer Industriegebiete und das Angebot preisgünstiger Flächen waren wegweisend für die Reaktion darauf. Hinzu kam, dass einige Betriebe mit langjährigen Wurzeln in der Stadt sich in der Nachkriegszeit expansiv entwickelten. Doch Euskirchen war nicht nur „Tuchstadt“... Im Vortrag werden Firmen und Unternehmen vorgestellt, die das Wirtschaftsleben der Stadt prägten und manche noch bis heute prägen. Der Schwerpunkt liegt bei den Unternehmen, die mit einer „Marke“ verbunden sind. Der „Kölner Zucker“ der Fabrik Pfeifer & Langen gehört genauso dazu wie die Hundekuchenfabrik LATZ, heute Nestlé Purina. Aber wer kennt noch die Marken „Prima Donna“ „Rheinobst“ oder „IG“?

Referentin: Dr. Gabriele Rünger

Samstag, 23.03.2013, 11:00 Uhr

Ortstermin

Sonderausstellung „Zeittunnel“ im Römisch-Germanischen Museum Köln

10 Jahre U-Bahn-Archäologie in Köln

Im Laufe der Bauzeit der Kölner U-Bahn wurden seit 2004 unterirdisch um die 2,5 Millionen archäologische Funde geborgen. Fundus genug für das Römisch-Germanische Museum, das jetzt einen ausgewählten Teil der faszinierenden Stücke aus allen Epochen der Stadtgeschichte in einer Ausstellung präsentiert:

Zeugnisse eines römischen Hafens, Funde von gewaltigen Tempelanlagen am Rheinufer und Zeugnisse des frühmittelalterlichen Handwerker und Händler-Viertels in der Altstadt werden in der Ausstellung „10 Jahre U-Bahn Archäologie in Köln“ erstmals zu sehen sein.

Führung: Dr. Marion Euskirchen

Treffpunkt im Museum

Samstag, 27.04.2012, 14:00 bis 17:00 Uhr

Ortstermin

Zülpich: Neues auf dem Mühlenberg

Geschichtswerkstatt, Salentin-Sammlung und Restaurierung der Kirche St. Peter

In der Landesburg Zülpich nimmt die Dauerausstellung zur Zülpicher Geschichte, die der Geschichtsverein Zülpich dort betreut, Gestalt an. Zum festen Bestandteil gehören seit Juli 2012 rund 40 Gemälde des Zülpicher Genremalers, Hubert Salentin, die testamentarisch der Stadt vermacht wurden. Zur Zeit wird das Innere von St. Peter, mitsamt ihrer Krypta, einer der bedeutenden Unterkirchen im Rheinland, und der Zugang zur ihr unter der Betreuung des LVR-Amtes für Denkmalpflege aufwendig restauriert.

Führung: Hans-Gerd Dick

Treffpunkt: Vor der Landesburg Zülpich

Samstag, 04.05.2013, Halbtagesfahrt

Abfahrt: 9:00 Uhr am Bahnhof Euskirchen, Höhe Stellwerk (8:45 Uhr Kreisverwaltung)

Rückkehr: ca. 13:00 Uhr in Euskirchen

„Burgherren öffnen ihre Türen“ - Schloss Gymnich

Der jahrhundertelange Sitz des rheinischen Rittergeschlechts von Gymnich erlebte im 20. Jahrhundert viele Besitzer. Vilma Reichsgräfin Wolff Metternich, die das letzte Mitglied der Familie und somit Erbin war, brachte es durch ihre Heirat mit Franz Vicomte de Maistre an diese Linie. In der weiteren Erbfolge fiel das Schloss nach dem Tod des kinderlos verstorbenen Sohnes Rudolf Vicomte de Maistre an den testamentarisch von Vilma bestimmten Nacherben, den Enkel der Gräfin und Sohn ihrer Tochter, Jörg Freiherr von Holzschuher. Jörg Freiherr von Holzschuher, der das Schloss nach Medienberichten unerwartet von seiner Großmutter Vilma Reichsgräfin Wolff-Metternich geerbt hatte, fand eine seit Jahren leerstehende stark renovierungsbedürftige Anlage vor. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Schloss militärisch genutzt. Die Luftwaffe hatte dort ihre Telefonzentrale eingerichtet für das auf dem Gymnicher Feldflughafen stationierte Luftwaffengeschwader. Das Ehepaar Vicomte de Maistre hatte die Wohnung im Schloss aufgegeben und im Nordwestbau der Vorburg Gebäude abreißen und 1956 für sich ein neues Wohnhaus erbauen lassen. Jörg von Holzschuher modernisierte und renovierte das Schloss den gestiegenen Bedürfnissen des Wohnkomforts entsprechend durch Einbau einer Zentralheizung, Erneuerung der Stromleitungen, Einbau von Bädern und Toiletten und grundlegender Restaurierung der Repräsentationsräume. 1971 vermietete er es für 750.000 DM pro Jahr an die Bundesregierung, die das Schloss bis Juli 1990 als Gästehaus nutzte. Schloss Gymnich beherbergte 262 Staatsgäste. Als nach der Rückverlegung des Gästehauses der Bundesregierung zum Petersberg das Ende des Gästehauses Schloss Gymnich absehbar war, suchte Freiherr von Holzschuher einen Käufer für das Millionenobjekt. Nach mehreren Eigentümerwechseln bezog 1998 die Kelly-Family das Schloss, sehr zum Unwillen der Gymnicher Einwohner. Zuletzt wurde Schloss Gymnich am 3. Juli 2012 an den ehemaligen Kölner Industrieversicherungsmakler, Gerd Overlack, verkauft. Er will es im kommenden Jahr für private Zwecke umbauen und als Hotel und Restaurant umnutzen. An diesem

Samstag öffnet der neue Besitzer für uns seine Tore und gibt uns einen Einblick. Vor allem die Schlafgemächer sind noch in dem Zustand, wie sie die Bundesregierung zu der Zeit, als das Schloss als Bundesgästehaus genutzt wurde, sie einrichtete.

Referentin: Octavia Zanger

In Kooperation mit dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz – Ortsgruppe Euskirchen

Samstag, 25.05.2013, Tagesfahrt

Abfahrt: 8:30 Uhr am Bahnhof Euskirchen, Höhe Stellwerk (8:15 Uhr Kreisverwaltung)

Rückkehr: ca. 17:30 Uhr

Reifferscheid (Pfarrkirche St. Matthias und die Grablegung der Grafen von Salm-Reifferscheid); Schleiden (Schloss, Schlosskapelle und Schlosskirche); Wildenburg

Die Tagesfahrt beginnt in der spätgotischen Reifferscheider Pfarrkirche St. Matthias. Bei der „Archäologietour Nordeifel 2012“ war der Andrang dort groß. Die Geheimnisse der Gruft der Grafen von Salm-Reifferscheid lüfteten Walter Hanf und Alfred Urhahn für zahlreiche interessierte Besucher. Eine Neuauflage für den Geschichtsverein des Kreises Euskirchen wird es an diesem Samstag Morgen geben. Anlässlich des Todes von Werner von Salm-Reifferscheid im Jahr 1629 wurde die Grablege innerhalb der Kirche gebaut. Dass die Bestattung in Reifferscheid stattfand, war eher ein Zufall. Denn Werner von Salm-Reifferscheid starb bei einem Aufenthalt im Ort plötzlich und konnte durch die Kriegsläufe des Dreißigjährigen Krieges nicht nach Dyck, der eigentlichen Grablege der Grafen, transportiert werden. Die Grafengrablegung folgte einem bestimmten, genau fest gelegten Prozedere. In den nachfolgenden Jahrhunderten fanden weitere Tote ihre letzte Ruhe in der Grafengrablege, wie bei mehrmaligen Öffnungen der Gruft festgestellt wurde.

Die zweite Station der Fahrt ist das Schloss, die Schlosskapelle und die Schlosskirche in Schleiden. Nach einem kurzen Blick auf die Reste der Schlosskapelle aus dem Jahr 1230, erwartet die Teilnehmer eine Führung von Alois Sommer durch eine der bedeutendsten Hallenkirchen der Nordeifel. Erbaut wurde sie in der Zeit von 1516 bis 1525 durch das Adelsgeschlecht „deren von Manderscheid“, deren Familiengruft und Bildnisse in den Fenstern erhalten sind. Besonders hervor sticht die Rokoko-Orgel des Orgelbauers Christian Ludwig König aus dem Jahr 1770. Eigens für die Teilnehmer der Studienfahrt wird Andreas Warler, Organist an der Basilika Steinfeld, sie in einem kleinen Konzert, intonieren.

Das Mittagessen werden wir im Schlossrestaurant Schleiden einnehmen (Nicht im Fahrpreis einbegriffen.)

Am Nachmittag steht die Wildenburg auf dem Programm. Als die Wildenburg 1715 an die Abtei Steinfeld verkauft wurde, wurde die Burg zur Kirche umfunktioniert. Wir besichtigen den zur Kirche umgebauten Pallas der Burg; die Sakristei, die im Wohnturm entstand, und den sogenannten Hexenturm. Er wurde im 16. Jahrhundert errichtet und diente bei den Hexenprozessen von 1628 als Gefängnis.

Referenten: Walter Hanf, Alfred Urhahn, Alois Sommer

4-tägige Studienfahrt vom 29. September bis 2. Oktober 2013

„Burgen, Banken und Bastionen“ - Luxemburg

3 Übernachtungen im Hotel – Restaurant Koch-Schilt, Irrel; Frühstücksbuffet, Abendessen.

1. TAG: Sonntag, 29. September 2013
Hinfahrt von Euskirchen nach Clervaux /Clerf, (Besichtigung des Schlosses und der Lorettokapelle);
Weiterfahrt nach Bourscheid, (Besichtigung des Burgmuseums), Ankunft in Irrel
2. TAG: Montag, 30. September 2013
Luxemburg: Kirchbergplateau, Vauban-Festungsrundgang
3. TAG: Dienstag, 1. Oktober 2013
Vauban- Festungsstadt Longwy, Maginot-Linie in Longuyon, Vauban- FestungsstadtMontmédy
4. TAG: Mittwoch, 2. Oktober 2013
Rückfahrt über Schengen (Europainformationszentrum, Schengen-Monument, Mittagessen im Schloss Schengen)

Änderungen vorbehalten!

Leistungen: Fahrt mit ****Bus mit 48 Plätzen, Unterkunft in einem *** * Hotel mit EZ oder DZ mit Dusche/WC, Halbpension, Eintritte und fachkundige Führungen, Reiserücktrittskostenversicherung

Preis: **pro Person** 350,- € im DZ, EZ 400,- € (ab 30 Teilnehmern)

Preis: pro Person 400,- € im DZ, EZ 450,- € (bei 20 bis 29 Teilnehmern)

Anmeldung: mit beigefügtem Abschnitt bis zum **10.08.2013**.

Begrenzte Teilnehmerzahl **bis 35 Personen**.

Geschichtsverein des Kreises Euskirchen e.V..
Dr. Gabriele Rüniger
Graf – Gottfried – Str. 10
53902 Bad Münstereifel

4-tägige Studienfahrt vom 29. September bis 2. Oktober 2013

Ich melde mich/Wir melden uns verbindlich für die Studienfahrt an:

Name:

Straße:

Ort:

Telefon:

Doppelzimmer () Einzelzimmer ()

Datum:.....Unterschrift:.....

Eine Reiserücktrittskostenversicherung ist erwünscht

 [PDF](#)

 [Weiterempfehlen](#)

 [RSS Abonnieren](#)

Veröffentlicht am:

21:25:32 08.03.2013 *von CMS System Benutzer*